HAUS ST. JOHANNIS

Beziehungen – Wertschätzung – Zusammenarbeit

DAS HAUS ST. JOHANNIS

Das Hauskonzept dient dazu, die Arbeit und Entwicklungen im Haus St. Johannis zu beschreiben und alle Beteiligten über unsere Arbeit im Haus St. Johannis zu informieren.
Es dient auch als ein Leitfaden für uns selber

Trägerin des Alten- und Pflegeheimes Hauses St. Johannis ist die gemeinnützige Stiftung für Altenhilfe St. Johannis. Die Stiftung für Altenhilfe St. Johannis ist Eigentümerin des Hauses St. Johannis.
Sie ist Mitglied im Landesverband Innere Mission, Diakonisches Werk Hamburg.
Die Qualität unserer Arbeit wird jährlich durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen überprüft.

BEZIEHUNGEN LEBEN

Miteinander in Beziehungen zu sein kennzeichnet das Arbeiten und Leben hier im Haus.
Glückliche Stunden und Augenblicke verwirklichen sich vor allem in Beziehungen und Begegnungen. Aus diesem Grunde fördern wir die unterschiedlichen Beziehungen der Bewohner im Haus untereinander, mit den Angehörigen oder anderen Bezugspersonen. Uns ist es wichtig, die Bewohnerinnen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Eigenheiten anzunehmen.

LEBEN IN DER STADTVILLA

Die zentrale Lage der Stadtvilla unterstützt städtisches Leben und Wohnen mitten im Stadtteil Harvestehude, ca. 400 Meter von der Außenalster entfernt.
Unmittelbar vor der Haustür finden sich alle Vorzüge urbanen Lebens: Geschäfte, Kirche, Restaurants, der Wochenmarkt am Turmweg und Dienstleistungen jeder Art. Die Verkehrsanbindung ist optimal: ob Bus oder Bahn, alles ist bequem und innerhalb von max. 5 Minuten Fußweg gut zu erreichen. Direkt neben dem Haus liegt die Kita St. Johannis mit der wir zur Freude aller, eine aktive Nachbarschaft mit Gartenfesten und kleinen Besuchen pflegen.

RÄUME UND GARTEN

Das Haus wurde 1888 als bürgerliches Wohnhaus mit 2 Etagen erbaut.
Durch den besonderen Charme des Hauses und den kleinräumigen Wohnformen auf den 4 Etagen, entsteht eine familiäre Wohnatmosphäre. Im Haus können 47 Bewohner in 25 ein Zimmer Apartments, 9 Doppelzimmern und einer Pflegeoase mit 4 Plätzen wohnen. In der 1 Etage befindet sich eine stationäre Wohngruppe für Menschen mit Demenz.
Damit die Bewohnerinnen sich in ihren Zimmern wohl und zuhause fühlen, sind eigene Möbel und Erinnerungsstücke wichtig. Wir beraten und unterstützen gerne in der individuellen Gestaltung der eigenen Räumlichkeiten.

Ein kleiner Garten im hinteren Teil des Hauses bietet mit zwei Hochbeeten und angenehmen Sitzmöglichkeiten, Mitarbeitenden, Bewohnern und Besuchern unterschiedliche Möglichkeiten die Sinne anzuregen.

ZIELGRUPPE

Im Haus St. Johannis werden Menschen mit Pflegegraden von 2 bis 5 betreut. Das Durchschnittsalter liegt im Jahr 2019 bei 82 Jahren.

Vor einem möglichen Einzug beraten wir ausführlich, welche Wohnform für die Bewohnerin der richtige Ort zum Leben ist.
Der steigende Anteil von Menschen mit Demenz erfordert eine Konzeption die auf die besonderen Bedürfnisse der Menschen eingeht und die Person in den Mittelpunkt stellt. Dieses Konzept beinhaltet einen person-zentrierten Ansatz.

Ein Wohnbeirat im Haus vertritt die Interessen aller Bewohner im Haus und beteiligt sich aktiv an den Veränderungen und Aktivitäten im Haus. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Wohnbeirat und dem Angehörigenbeirat ist für uns selbstverständlich und bereichernd.

ANGEHÖRIGE

In der Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist eine gelingende Kommunikation von Beginn an der Schlüssel zu einem gegenseitigen und partnerschaftlichen Miteinander. Aus unserer Erfahrung umfassen die Themen „Ankommen“, „Dasein“ und „Weggehen“ die emotionalen Aspekte des „Angehörigen – Seins“ im Haus sehr gut und bedürfen deshalb unserer besonderen Aufmerksamkeit.

Eine Gruppe von Angehörigen trifft sich regelmäßig (Johannis Club) zum Austausch untereinander.
Der Angehörigenkreis unterstützt den Wohnbeirat und neue Angehörige im Haus beim Einleben.
Alle Angehörigen können jederzeit mit der Pflegdienstleitung und/oder der Einrichtungsleitung Gesprächstermine vereinbaren.

MITARBEITENDE

Qualität in der zwischenmenschlichen Beziehung ist nicht mit Konzepten zu erreichen, sondern mit Menschen, die sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber den, hier im Haus lebenden Menschen bewusst sind.

Wir schätzen die kulturelle Vielfalt der Mitarbeitenden und fördern eine Zusammenarbeit in der der Einzelne in seiner Individualität wertgeschätzt wird.

Das hohe Engagement aller Mitarbeitenden ermöglicht eine gute Lebensqualität der Bewohner. Das Haus St. Johannis strebt danach, mit seinen Mitarbeitenden einen langen, von gegenseitigem Vertrauen geprägten Weg zu gehen.
Die vom Gesetzgeber geforderte Fachkraftquote von mindestens 50 Prozent halten wir für unabdingbar für eine gute Qualität. Wir engagieren uns für eine moderne Ausbildung in der Pflege und bieten in unserer Stadtvilla einen besonderen Ausbildungsort an dem ein positives Miteinander und Beziehungen im Vordergrund einer professionellen Pflege stehen.

EHRENAMTLICHE MITARBEITER

Ehrenamtliche Mitarbeiter verstehen wir als eine wertvolle Ergänzung überwiegend in der Betreuung der Bewohner. Ehrenamtliche Mitarbeitende bringen Zeit mit, sie führen Gespräche mit den Bewohnern hören ihnen zu, gehen mit ihnen spazieren, kurz: sie beschäftigen sich auf einer individuellen Basis mit den im Haus lebenden Menschen.

DIAKONISCHE KULTUR
und Leitsätze

Diakonische Hilfeleistungen – und damit auch die im Haus St. Johannis – sind grundsätzlich für alle Menschen unabhängig von Religion und Konfession, Herkunft und Nationalität, Alter und Geschlecht offen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Folgende Leitsätze sind der Kompass für unsere Arbeit:

1. MENSCHEN WAHRNEHMEN

Nach den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen, die in unserem Haus leben, gestalten wir unser Angebot. Gemeinsam mit ihnen schaffen und erhalten wir Lebensräume, in denen sie sich wohlfühlen. Wir begegnen ihnen grundsätzlich freundlich, mit Respekt vor ihrer Eigenständigkeit und Selbstbestimmung und behandeln sie fachlich kompetent.

2. EVANGELISCHE GRUNDLAGEN

Wir verstehen und achten alle Menschen in ihrer Vielfältigkeit als Teil der Schöpfung Gottes. In der Gewissheit der Liebe Gottes gehen wir achtsam miteinander um. Indem jeder für sich und andere sorgt, entsteht Gemeinschaft, in der die Würde in Leben und Sterben gewahrt wird.

3. GESTALTEN

Das Haus St. Johannis ist ein innovatives Haus. Hohe Professionalität, interdisziplinäre Vernetzung und die Umsetzung christlicher Werte zeichnen uns aus. Durch unser pflegerisches, soziales und ökologisches Handeln setzen wir Zeichen und stärken das Bewusstsein für ein verantwortliches Miteinander im Haus und darüber hinaus.

4. WERTSCHÄTZUNG

Unsere Mitarbeitenden und deren vielfältige Kompetenzen und Leistungsbereitschaft sind unser wertvollstes Gut.
Daher hat für uns deren Entwicklung und Wohlergehen oberste Priorität. Vertrauen, Ehrlichkeit und Transparenz spielen im täglichen Miteinander eine große Rolle. Wir zeigen und erwarten Verständnis und Respekt im Umgang miteinander. Wir befürworten ein kulturell vielfältiges Team. Wir achten auf eine gleichberechtigte und auf Augenhöhe stattfindende Kommunikation.

5. DAUERHAFT LERNEN

Unsere Lernkultur ist aufgeschlossen für Neues. Wir fördern Ideen und Entwicklungen. Die Organisationsstrukturen nehmen die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf und ermöglichen den Erwerb von neuem Wissen. Auf diesem Weg wollen wir uns weg von einem klassischen Altenheim hin zu einem Lebensort und Wohnort für ältere Menschen mit Pflegebedarf entwickeln.

LEISTUNGEN

PFLEGE UND MEDIZIN

Unser wichtigstes Ziel ist es eine größtmögliche Lebensqualität der Bewohner und deren Autonomie und Selbstbestimmtheit zu erhalten und zu fördern. Ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit stehen im Zentrum unseres Handelns. Folgende Themen sind für uns dabei wichtig.

- Beziehungen
  Pflege bedeutet in Beziehungen zu sein. Dazu gehört mit dem Anderen zu sein, Gefühle wahrnehmen und sich einfühlen.

- Kontinuität
  Kontinuität in der Pflege gewährleisten wir durch Bezugspflege. Jeder Bewohner hat eine Pflegefachkraft und eine Pflegende als Bezugspflegekräfte. Die Bezugspflegefachkraft ist für Pflegeprozesssteuerung und Dokumentation für den Bewohner verantwortlich.

- Ganzheitlichkeit
  Menschen mit Pflegebedarf brauchen Menschen die versuchen, ihre aktuellen Bedürfnisse zu verstehen. Wir können diesen Bedürfnissen nur dann gerecht werden, wenn wir die scharfen Grenzen der Zuständigkeit für verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten möglichst weit auflösen.

- Respekt
  Pflege und Betreuung von Menschen mit Pflegebedarf basieren auf Respekt, vor allem weil Pflege durch Heben, Bewegen und Berühren sehr nahe am Menschen ist.

- Fachlichkeit
  Für die komplexen Pflegesituationen müssen Pflegende kompetent sein; sie erfassen, analysieren, bewerten, führen aus, wissen, dokumentieren, informieren, organisieren, arbeiten zusammen, handeln, verbessern, führen, koordinieren, reflektieren usw.. All diese Fähigkeiten sind nötig, um der Verantwortung für einen anderen Menschen, der diese für sich selbst nicht mehr übernehmen kann, gerecht zu werden.
  Die Grundlage der Dokumentation des Pflegeprozesses ist die sogenannte „Strukturierten Informationssammlung"(SIS). Ab Ende 2019 dokumentieren wir mit der elektronischen Pflegedokumentation (DAN).

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Alle Bewohner wählen ihren Arzt selber aus. Wir arbeiten mit den umliegenden Hausärzten eng und kooperativ zusammen. Eine Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie ist für uns jederzeit erreichbar; ihre regelmäßige Visite im Haus führt sie monatlich durch. Auch Fachärzte wie Urologen, Zahnärzte, Hautärzte etc. kommen ins Haus.
In unmittelbarer Nähe finden sich viele verschiedene Arztpraxen, so dass auch dort Arztbesuche möglich sind.

VERSORGUNG MIT HILFSMITTELN

Durch gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Firmen, ist die Versorgung mit fast allen Hilfsmitteln im Haus möglich.

PFLEGE UND BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ IM ALLTAG

Menschen mit Demenz ziehen oft in einem fortgeschrittenen Stadium ins Haus St. Johannis.
Aus diesem Grund ist es uns wichtig, von Beginn an auf die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz (MmD) und deren Angehörige einzugehen, damit sie sich so bald wie möglich angenommen, wohl und zuhause fühlen. Im Mittelpunkt steht die Person mit Demenz und dessen Beziehungsgestaltung und -förderung, das bedeutet;

- Wie können wir den Menschen mit Demenz verstehen?
- Wie können wir dem Menschen mit Demenz die Unterstützung geben, die er braucht, um sich gehört, verstanden, angenommen und mit anderen Personen verbunden zu fühlen?
- Wie können wir uns sicher sein und sicherer werden, ob das, was wir für den Menschen mit Demenz tun das Richtige ist?
- Wie kann eine person-zentrierte Haltung bei den Pflegenden und innerhalb unseres Hauses gefördert und erhalten werden?

Menschen mit Demenz leben auf allen Etagen im Haus. Sobald die Demenz fortschreitet und in allen Lebensbereichen Unterstützung notwendig ist, kann ein Umzug in die Demenzwohngruppe (1 Etage) sinnvoll sein. Mit den Angehörigen gemeinsam stimmen wir solche Umzüge ab.

SOZIALE BETREUUNG – IN BEWEGUNG SEIN

Für die Lebensqualität der Bewohnerinnen im Haus hat die soziale Betreuung einen hohen Stellenwert.
Die Betreuung ist Bestandteil der Tagesstrukturierung und fördert die soziale Integration und wirkt der Desorientierung, Immobilität und Isolation der Bewohnerinnen entgegen. Bei den Angeboten orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen, sowie an deren Biographie.

Unsere Angebote umfassen:

- Gruppenangebote, die allen Bewohnern offen stehen und auf dem Wochenplan „DIT und DAT" ausgeschrieben sind.
- Individuelle Einzelangebote für Bewohner, die aufgrund ihrer körperlichen und physischen Verfassung nicht in der Lage sind, an den Angeboten teilzunehmen.
- Alltagsgestaltung hier werden die Bewohner entsprechend ihrer Bedürfnisse und Gewohnheiten durch den Alltag begleitet. Die kontinuierliche Begleitung der Bewohner durch die Betreuungskräfte soll eine vertraute, angenehme Lebenssituation schaffen. Alle Bewohner haben eine Bezugsbetreuungsperson.
- Jahreszeitliche Feste z.B. Geburtstagsfeiern, Sommerfest, Ostern und Weihnachten
- Kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge wie Ausflüge an die Elbe in Parks und Cafés oder in Museen, Lichterfahrt in der Weihnachtszeit

BEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Miteinander Sein bis zum Lebensende ist uns wichtig.
Wir versuchen in guten Gesprächssituationen die individuellen Bedürfnisse der Bewohner und der Angehörigen für das Lebensende zu erfahren. Hier bietet auch der Hospizdienst Omega im Haus individuelle Beratungen und Unterstützungen an.

Einfühlsame Kommunikation ermöglicht, dass der Bewohner sich ernst genommen und verstanden fühlt. Wir versuchen, die verbalen und nonverbalen Äußerungen immer wieder aufmerksam zu verstehen und zu deuten und die Bewohner gut zu beobachten. Nur so können wir auch belastende Symptome wie Schmerzen, Angst, Unruhe etc. erkennen und lindern.
Diese Haltung ist das Fundament unserer palliativen Betreuung und Pflege.

Damit stellen wir eine bedürfnisorientierte Begleitung und Versorgung am Lebensende sicher und gewährleisten ein möglichst angst- und schmerzfreies Sterben in Würde und Selbstbestimmung.

Die Begleitung und Unterstützung der Angehörigen in der letzten Lebensphase ist für uns selbstverständlich.

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem Einbezug der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) . Wir pflegen eine gute Kooperation mit dem ambulanten Hospizdienst Uhlenhorst und dem Hospizdienst Omega.

SEELSORGE

Die regelmäßig stattfindende Andacht zum Wochenende wird durch den Pastor der St. Johannis Kirche freitags im Wohnzimmer der 4 Etagen durchgeführt. Der Pastor der katholischen Kirche besucht das Haus und Bewohner regelmäßig.

GESUNDE ERNÄHRUNG

Da die Liebe bekanntlich durch den Magen geht, werden die Mahlzeiten in unserem Haus täglich frisch zubereitet.
Wichtig sind uns:

- Gesunde ausgewogene Ernährung
  Regelmäßig lassen wir unser Speisepläne durch eine Ernährungswissenschaftlerin begutachten. Aufgrund der gesundheitsförderlichen Aspekte vor allem für ältere Menschen, bieten wir mediterrane Kost an. Das bedeutet weniger Fleisch, mehr frisches Gemüse, sowie Fisch. Dazu nutzen wir wertvolle Öle zum Kochen.

- Individuelle Gewohnheiten
  Ausgangspunkt einer bedürfnisgerechten Ernährung sind die individuellen Gewohnheiten, deshalb erheben wir die wesentlichen Bedürfnisse und individuellen Wünsche zum Essen und Trinken.
  Wir bieten 4 Mahlzeiten pro Tag und die Versorgung mit Getränken, Obst und notwendigen Zwischenmahlzeiten.
  Zum Mittagessen hat der Bewohner die Auswahl zwischen 2 Speiseangeboten, dabei ist ein Gericht vegetarisch.

Das Frühstück wird von 7.30 bis 9.30 Uhr,
das Mittagessen von 11.50 bis 12.30 Uhr und
das Abendessen von 18.00 bis 19.00 Uhr angeboten.

Selbstverständlich bieten wir auch außerhalb dieser Zeitkorridore die Mahlzeiten nach Bedürfnissen und Absprache an.

HERZENSWÜNSCHE DER BEWOHNER

GESUND WERDEN UND GESUND BLEIBEN, FRIEDEN, LINSENSUPPE MIT RÄUCHERRIPPCHEN, MIT ST. PAULI FUSSBALL SPIELEN, DASS DIE KINDER ÖFTER ZU BESUCH KOMMEN, EINEN BLUMENSTRAUSS MIT DER TOCHTER ERSTELLEN, EINMAL NACH BERLIN, EINE BRILLE DIE GUT PASST, EINE KATZE HABEN, KAVIAR ESSEN, EINE SCHÖNE REISE MIT PFERDEN, EINE TOLLE WEIHNACHTSFEIER WIE JEDES JAHR, NOCH MAL EINE KUNSTAUSSTELLUNG, SCHWIMMEN IM BODENSEE, EINE WELTREISE UND SECHS BEWOHNER SIND WUNSCHLOS GLÜCKLICH.

Eine bunte Mischung von Wünschen.

HAUSWIRTSCHAFT UND WÄSCHE

Im Haus sorgt die Hauswirtschaft für die Reinigung der Wäsche und Ordnung auf allen Etagen und in den Bewohnerzimmern. Die gesamte persönliche waschbare Wäsche des Bewohners incl. Bett- und Tischwäsche wird in der hauseigenen Wäscherei gewaschen, gebügelt und/oder gemangelt und dem Bewohner schrankfertig gelegt zurückgebracht. Das bezieht sich nur auf die maschinentaugliche Wäsche.

HAUS- UND ZIMMERREINIGUNG

Die Unterhaltsreinigung des Haus St. Johannis wird von einer Gebäudereinigungsfirma ausgeführt.
Alle Nasszellen im Apartmentbereich werden 5 x/ Woche, im Pflegebereich 7 x/ Woche desinfizierend gereinigt.
Die Apartments selbst werden 1 x / Woche, die Zimmer im Pflegebereich 7 x / Woche gereinigt.

HAUSMEISTER

Unser Hausmeister ist für die gesamte Haustechnik und Hausorganisation zuständig.

VERWALTUNG

In der Verwaltung werden die Verwahrgelder (= Taschengeld) der Bewohner die hierzu nicht mehr in der Lage sind, bzw. dies wünschen, verwaltet.

FRISEUR UND FUSSPFLEGE

Im Haus bieten eine medizinische Fußpflege und eine Friseurin ihre Dienste an. Name, Anschrift und Preise können dem Aushang entnommen werden. Die Leistungen können über unsere Verwaltung abgerechnet und mit dem Verwahrgeldkonto belastet werden.

ERGOTHERAPIE, KRANKENGYMNASTIK UND MASSAGE

Auf ärztliche Verordnung werden die einzelnen Maßnahmen auf Ihrem Zimmer oder in Ihrem Wohnbereich durchgeführt. Sie können selbstverständlich Ihren „alten" Therapeuten behalten. Sollten Sie keinen Therapeuten haben, arbeiten wir mit verschiedenen Praxen zusammen, die zu uns ins Haus kommen.

APOTHEKE UND REZEPTE

Wir werden von der LaVie Apotheke versorgt. Die Medikamente bekommen wir die Bewohner individuell geblistert von der Apotheke.

MANAGEMENT
und Führung

Die Bedingungen und Grundlagen dafür zur Verfügung zu stellen, dass eine menschliche und kompetente Arbeit möglich ist, das ist die Kernaufgabe der Leitung des Hauses.
Die Leitung muss dafür Sorge tragen, dass die Abläufe im Haus in allen Bereichen kooperativ und gut organisiert umgesetzt werden können und die wirtschaftliche Situation des Haus gesichert ist.
Folgende Themen sind uns in der Führung wichtig:

EINBEZUG UND MITSPRACHE

Uns ist es wichtig, die Mitarbeitenden in Entscheidungen einzubeziehen, flache Hierarchien ermöglichen einen direkten Kontakt.

OFFENE KOMMUNIKATION

Wir müssen immer wieder für Situationen sorgen, in denen die Mitarbeitenden Feedback erhalten oder geben können und über belastende Situationen sprechen können.

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Weil wir unsere Mitarbeitenden schätzen, zahlen wir Tariflohn, plus Zulagen, bieten den Zugang zu in und externen (Weiter-) Bildungsangeboten und eine, auf den Stärken der einzelnen Person aufbauende Führungsphilosophie.
Wir bezuschussen die Nutzung des HVV und kooperieren mit einem Fahrrad Leasing Unternehmen.

ZUFRIEDENHEIT

Aus unserem Verständnis steigt die Qualität der Arbeitsergebnisse, wenn die Mitarbeitenden zufrieden sind.
Gespräche und Zuhören sind dafür aus unserer Erfahrungen die wichtigsten „Schlüssel".

GESUNDHEIT UND WORK-LIFE BALANCE

Das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ist wichtig für ihre Lebensqualität und wirkt sich auch darauf aus, welche Leistungen sie an ihrem Arbeitsplatz erbringen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Qualität im Haus sagt etwas aus über die gesamten Prozesse einschließlich der Beziehungen zwischen Menschen, über Kommunikation, Fachlichkeit und Kompetenz. Wir können im Qualitätsmanagement nur erfolgreich sein, wenn es von allen Mitarbeitenden und der gesamten Einrichtung getragen und gefördert wird.

BESCHWERDEMANAGEMENT

Durch eine offene Kommunikationskultur und einen regelmäßigen Austausch mit den Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden versuchen wir kritische Themen bzw. Verbesserungsoptionen frühzeitig zu erfassen und eine Atmosphäre zu schaffen in der konstruktive Kritik offen geäußert werden kann. Trotzdem sind wir nicht fehlerfrei und leben eine Kultur in der wir aus Fehlern lernen. Beschwerden werden von jedem Mitarbeiter entgegengenommen und entsprechend weitergeleitet.Jede Beschwerde wird angenommen, bearbeitet und jährlich ausgewertet.
Selbstverständlich können dazu auch externe Hilfen zur Klärung einbezogen werden, wie das Pflegetelefon oder die Wohn-Pflegeaufsicht des Bezirkes.

LEISTUNGSENTGELTE

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger des St. Johannis festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden.

Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. sozialer Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen

ENTGELTERHÖHUNGEN

Preiserhöhungen erfolgen, wenn im Rahmen tarifrechtlicher Verhandlungen die Löhne nach dem Tarif des KTD erhöht werden, die Ausbildungsgehälter sich erhöhen und dann nach den jährlichen Pflegesatzverhandlungen neue Leistungsentgelte verhandelt werden. Der Anteil der Bewohneranteile ändert sich nicht, wenn sich der Pflegegrad verändert. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger des St. Johannis, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden. Diese Erhöhung muss vier Wochen vorher angekündigt werden.

AUSSCHLUSS DER ANPASSUNGSPFLICHT

Aufgrund unserer offenen Ausrichtung können Menschen mit einer Fremd- oder Eigengefährdung nicht im Haus leben. Ist durch eine gesonderte Vereinbarung eine Anpassung ausgeschlossen, kann der Vertrag durch das Haus gekündigt werden, wenn es zu einer Änderung des Pflege- oder Betreuungsbedarfes kommt, der von uns nicht geleistet werden kann.

ANREGUNGEN

Konstruktive Ideen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne persönlich oder in unserem Briefkasten (bitte nur mit Namen) entgegen.

Es sind DIE BEGEGNUNGEN MIT MENSCHEN, die das *Leben lebenswert* machen.

Guy de Maupassant (1850 - 1893), französischer Erzähler und Novellist

KONTAKTDATEN UND ANSPRECHPERSONEN

Einrichtungsleitung:
Sabine Kalkhoff
Tel. 040/4 41 84 25 10
E-Mail: Sabine.kalkhoff@haus-st-johannis.de

Pflegedienstleitung:
Carmen-Dörel-Grote
Tel. 040/4 41 84 25 15
E-Mail: Carmen.doerel-grote@haus-st-johannis.de

Verwaltung:
Marco Enders
Tel. 040/4 41 84 28
E-Mail: Marco.enders@haus-st-johannis.de

HAUS ST. JOHANNIS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Haus St. Johannis – Alten- und Pflegeheim
Bei St.Johannis 10 – 20148 Hamburg
Tel:+49 40 44 18 42-510 – Fax:+49 40 44 18 42-210
www.haus-st-johannis.de – info@haus-st-johannis.de